

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 11/19

25.10.2019



Der Deutsche Bundestag erhebt sich am 17. Oktober zu einer Gedenkminute für die Opfer in Halle (siehe auch rechte Spalte sowie Seite 5). © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

Steuerentlastung: Soli wird abgebaut

Der Deutsche Bundestag hat in dieser Woche den Abbau des Solidaritätszuschlags auf den Weg gebracht: Circa 90 Prozent der Soli-Zahler werden durch die vorgesehene Regelung ab 2021 vollständig entlastet. „Das ist die größte Steuerentlastung der arbeitenden Mitte in dieser Legislaturperiode“, betont Matthias Hauer MdB. Darüber hinaus werden 6,5 Prozent der Steuerzahler weniger Solidaritätszuschlag als bisher zahlen müssen. So muss eine Familie mit zwei Kindern bis zu einem Jahresbruttoeinkommen von rund 151.000 Euro gar keinen Solidaritätszuschlag mehr zahlen. Für Alleinstehende liegt die Grenze bei einem Bruttoeinkommen von rund 73.000 Euro. Rund 33 Millionen steuerpflichtige Bürgerinnen und Bürger werden somit ab 2021 vollständig vom Solidaritätszuschlag befreit. „Als Union streben wir weiterhin den völligen Wegfall des Zuschlags für alle Bürgerinnen und Bürger an“, sagt Matthias Hauer.

Erste Klimaschutzgesetze beraten

Günstigere Bahntickets, Förderung der energetischen Gebäudesanierung, Erhöhung der Luftverkehrsabgabe: Mit ersten Schritten ist das Parlament am Freitag die Umsetzung des Klimapakets angegangen. Konkret soll ab 2020 die energetische Sanierung an selbstgenutztem Wohnraum für zehn Jahre gefördert werden. Förderfähig sind u.a. die Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Geschosdecken, die Erneuerung der Fenster oder Außentüren oder die Optimierung der Heizungsanlage. Vorgesehen ist, dass 20 Prozent der Aufwendungen – maximal 40.000 Euro je Objekt – über drei Jahre verteilt von der Steuerschuld abgezogen werden können. Zudem werden Bahntickets im Fernverkehr günstiger, weil die Mehrwertsteuer auf sieben Prozent gesenkt werden soll. Ab 2021 werden außerdem Pendler und Pendlerinnen stärker entlastet: Für Fahrten ab dem 21. Kilometer erhöht sich die Pendlerpauschale auf 35 Cent pro Kilometer. Dafür soll ab April 2020 die Luftverkehrsabgabe steigen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Nach dem schrecklichen Anschlag mit antisemitischem Hintergrund, bei dem in Halle zwei Menschen getötet wurden, hat das Parlament mit einer Schweigeminute der beiden Todesopfer gedacht.

Zudem ist eine Debatte darüber entbrannt, ob die AfD eine Mitverantwortung für den Anschlag trägt. Meine ausführlichen Gedanken dazu habe ich auf meiner Homepage in einem aktuellen Beitrag zusammengefasst und begründet. Die Radikalisierung der AfD schreitet Woche für Woche voran. Im Bundestages erlebe ich ständig, dass sie versucht, andere zu verunglimpfen. Das findet in den Parlamenten ebenso statt wie auch massiv in sozialen Netzwerken. Das bleibt leider nicht ohne Folgen, sondern verändert das politische Klima in unserem Land. Mich beunruhigt das. Ich habe aber das feste Vertrauen, dass sich die Menschen in unserem Staat und unserer Stadt nicht spalten lassen, sie Toleranz und Menschlichkeit hochhalten und die Diskussionskultur wahren.

Sie haben Fragen oder Anregungen zu meiner Arbeit oder zu aktuellen politischen Themen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf (siehe Seite 6) oder sprechen mich einfach bei nächster Gelegenheit persönlich an.

Ihr

Matthias Hauer MdB





Plenum des Deutschen Bundestages © Thomas Köhler/ phototek.net

Weg frei für die Reform der Grundsteuer

Mit zwei Gesetzen sowie einer Änderung des Grundgesetzes hat der Deutsche Bundestag am 18. Oktober den Weg für eine Reform der Grundsteuer frei gemacht. Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts muss die Grundsteuer bis Ende des Jahres neu geregelt werden, da die bisherige Berechnungsgrundlage veraltet ist. Mit der Grundgesetzänderung behält der Bund die Gesetzgebungskompetenz dafür, ermöglicht den Bundesländern durch eine Öffnungsklausel jedoch, abweichend eigene Regelungen zur Grundsteuer zu treffen. „Kommunen wie Essen bekommen dadurch endlich Planungssicherheit zu einer ihrer wichtigsten Einnahmequellen“, betont Matthias Hauer MdB, der im Finanzausschuss die Reform mitberaten hat. „Mit dem vorliegenden Gesetz wird die Grundsteuer rechtssicher fortentwickelt. Gegenüber dem ursprünglichen SPD-Vorschlag konnten wir als Union die Regelung deutlich unbürokratischer und gerechter machen.“ Ob Hauseigentümer und Mieter künftig mehr oder weniger Grundsteuer zahlen müssen, wird aber nicht durch den Bundestag entschieden. Die Kommunen legen die Hebesätze fest. Mit über 14 Milliarden Euro pro Jahr ist die Grundsteuer eine der größten Einnahmequellen für die Kommunen.

Finanzen und Digitale Agenda



Matthias Hauer MdB befragt die Libra-Vertreter bei der öffentlichen Anhörung am 23. Oktober. © Deutscher Bundestag

Anhörung zu „Libra“

Bei einer öffentlichen Anhörung standen am 23. Oktober jeweils ein Vertreter der Libra Association sowie der Facebook-Tochter Calibra den Abgeordneten Rede und Antwort. 2020 plant die Libra Association ein neues digitales Zahlungsmittel – Libra – einzuführen. Damit könnte es möglich sein, mit Diensten wie Messenger oder WhatsApp nationale Währungen in Libra umzutauschen oder mittels eines digitalen Geldbeutels (Wallet) zu erwerben und damit zu bezahlen. Das von Facebook initiierte Projekt stößt weltweit auf massive Bedenken. „Besonders kritisch ist das Thema Finanzstabilität“ sagt Matthias Hauer MdB. Er stellte Fragen zu einer sinnvollen Regulierung, zum Verhältnis zur Währungspolitik von USA und EU, zum hinterlegten Währungskorb und zu einer etwaigen Kreditvergabe.

TUSEM-Sportjugend und Bredeneyer Kirchenchor besuchen Matthias Hauer



Das politische Berlin hautnah erleben: 25 Jugendliche des Turn- und Sportvereins Essen-Margarethenhöhe e.V. 1926 sowie der Chor der Kirchgemeinde St. Markus in Bredeney haben im Oktober Matthias Hauer MdB im Deutschen Bundestag besucht. Dabei erfuhren sie viel zur Funktionsweise des Parlaments und zur Geschichte des Reichstagsgebäudes. Außerdem hatten beide Gruppen Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Essener Abgeordneten über seine Arbeit in Berlin und Essen.

Berlin



In einem Video berichtet Bundeskanzlerin Angela Merkel von ihren Eindrücken der Friedlichen Revolution.

Leipzig: 30 Jahre Friedliche Revolution

Die Freiheitskämpfer der Friedlichen Revolution würdigen: Am 14. Oktober hat sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Leipzig zu einer außerordentlichen Sitzung getroffen. Die Montagsdemonstrationen in Leipzig gelten als wichtige Wegbereiter für den Mauerfall und die Wiedervereinigung. In einem Video berichtete Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus, wie sie selbst die friedliche Revolution wahrgenommen hat. „Mit ihrem Ruf nach Freiheit haben die Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland Zivilcourage bewiesen – unter hohem persönlichen Risiko“, betonte Matthias Hauer MdB. „Als Abgeordnete wollen wir gemeinsam erinnern – an den Mut der Menschen und an die Unterstützung, welche sie erfahren haben.“ „Wir in der Union standen immer für die Deutsche Einheit ein, heute arbeiten wir an der inneren Einheit“, bekräftigte Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus. Dazu gehörten eine fortgesetzte und intensive Aufarbeitung des SED-Unrechts und eine Unterstützung der Opfer. Zudem spricht sich die Fraktion für einen besseren Zugang zu den Archiven des Unrechts aus, um Licht ins Dunkel der Zwangsadoptionen in der DDR zu bringen. Das wurde auch im „Leipziger Aufruf“ (siehe Kasten rechts) bekräftigt.

Finanzen: Einsatz für Essen in Berlin

Wie können wir gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland erreichen? Mit dem Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen und Stadtkämmerer Gerhard Grabenkamp hat Matthias Hauer MdB in Berlin an verschiedenen Gesprächsrunden zum Thema „Kommunale Altschulden“ teilgenommen. Dabei wiesen die drei Essener auf die Situation ihrer Stadt und anderer Kommunen hin, die trotz starker Sparanstrengungen durch einen hohen Berg von Altschulden belastet werden. „Die Stadt ist bereit, weiterhin ihren Teil zur Problemlösung beizutragen – aber Hilfe muss auch aus Land und Bund kommen“, betonte Matthias Hauer. „Bundesfinanzminister Olaf Scholz, dem der Vorsitz der Arbeitsgruppe ‚Kommunale Altschulden‘ innerhalb der Kommission ‚Gleichwertige Lebensverhältnisse‘ anvertraut war, muss nun endlich in Abstimmung mit den Ländern Lösungen liefern.“

Sondersitzung der Fraktion



Bundestagsabgeordnete der Union mit der CDU-Parteivorsitzenden und Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer per ICE auf dem Weg nach Leipzig

Leipziger Aufruf

Mit dem „Leipziger Aufruf“ haben die Bundestagsabgeordneten von CDU und CSU die „Bürgerinnen und Bürger gewürdigt, die über Jahrzehnte hinweg Zivilcourage zeigten und Widerstand gegen die Diktatur in der DDR wagten“. Man setze sich „dafür ein, dass Erinnerung, Aufarbeitung und Wiedergutmachung auch nach 30 Jahren nicht an Bedeutung für unsere Gesellschaft verlieren“. Die Unionsabgeordneten sprachen sich unter anderem gegen eine Verharmlosung der SED-Diktatur aus. Der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und die Regierungschefin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), hatten davor eine Debatte ausgelöst, indem sie sich dagegen ausgesprochen hatten, die DDR als „Unrechtsstaat“ zu bezeichnen.



Bei einem Fachgespräch der Unionsfraktion zum Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ war auch der Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen in Berlin.

Essen



Bild links: Matthias Hauer MdB mit einigen der jungen Eiskunstläuferinnen, die im Rahmen des diesjährigen Ruhr Cups ihr Können unter Beweis stellten. Bild rechts: „Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung“ – Gemeinsam mit den Verantwortlichen des EJE Essen durfte der Essener Bundestagsabgeordnete einige Siegerehrungen durchführen und dem Eislauf-Nachwuchs die verdienten Urkunden und Medaillen überreichen.

Siegerehrung beim Ruhr Cup: Matthias Hauer gratuliert Eiskunstlauftalenten

Drei Tage Wettbewerb in der Eishalle Essen-West: Vom 4. bis 6. Oktober hat der Essener Jugend-Eiskunstlauf-Verein e.V. (EJE) zu seinem traditionellen Ruhr Cup eingeladen. Über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus NRW sowie aus dem gesamten Bundesgebiet gingen an den Start – angeboten wurden die Kategorien Freiläufer bis Junio-

ren. Wie auch im Vorjahr durfte Matthias Hauer MdB gemeinsam mit Lisa Steinmetz (Leiterin des Landesleistungszentrums), Dr. Stefan Steinmetz (1. Vorsitzender des EJE) und Adam Grabowski (2. Vorsitzender des EJE) einige der Siegerehrungen übernehmen. „Das intensive Training des Eiskunstlauf-Nachwuchses war nicht zu übersehen“, betont der Essener Abgeordnete. „Die jungen Läuferinnen und Läufer zeigten auf dem Eis in ihren Programmen super Leistungen: mit gelungenen Sprüngen und Pirouetten.“



Austausch zu Dialyse und Organspende

Derzeit diskutiert der Deutsche Bundestag über mehrere Gesetzentwürfe zum Thema Organspende. Mit dem Essener Nierenarzt Martin Lesch hat sich Matthias Hauer MdB am 1. Oktober dazu in dessen Steeler Gemeinschaftspraxis für Nephrologie zum Gespräch getroffen. Im Fokus des Austauschs standen neben den aktuellen Gesetzentwürfen auch die Diagnose und Therapie von Nierenerkrankungen. „Mir ist es wichtig, in meine Entscheidungen in Berlin gerade auch die Erfahrungen einfließen zu lassen, die ich hier vor Ort in Essen mache. Dazu dienen auch solche Gespräche wie mit Martin Lesch“, sagt Matthias Hauer. „Vielen Dank für den interessanten Austausch!“

„20 Jahre Verantwortung für Essen“: Jubiläumsveranstaltung der Ratsfraktion



Im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Verantwortung für Essen“ lud die CDU-Ratsfraktion Essen am 30. September zum Austausch über zwanzig Jahre politische Entscheidungen für Essen ein. Auch Matthias Hauer MdB diskutierte in einer der Talkrunden über die Essener Politik der letzten beiden Jahrzehnte (Bild Mitte) und betonte: „Mit Mut, ohne Schönreden und gemeinsam mit den Essener Bürgerinnen und Bürgern kämpfen wir auch künftig mit vollem Einsatz für unsere Heimatstadt! Nach dem Wahlsieg der CDU im Jahre 1999 haben wir den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt zurückgegeben – diesen Weg gilt es weiter zu gehen.“ © Mike Henning

Essen



Bild links: Teilnehmer gedachten mit Blumen und Kerzen auf den Stufen der Alten Synagoge den Opfern des Anschlags von Halle. Bild rechts: Im Rahmen der Schweigeminute setzten verschiedene kulturelle und gesellschaftliche Gruppen ein klares Zeichen gegen Rassismus und Antisemitismus. Als Essener Bundestagsabgeordneter nahm auch Matthias Hauer MdB an der Gedenkminute teil. © Caritas / Oliver T. Müller



Matthias Hauer gedenkt mit der Essener Caritas den Opfern von Halle

An einer Schweigeminute für die Opfer von Halle hat Matthias Hauer MdB am 10. Oktober vor der Alten Synagoge teilgenommen. Als Zeichen für Toleranz und gegen Antisemitismus waren dem Aufruf der Caritas im Bistum Essen viele Bürgerinnen und Bürger sowie verschiedene kulturelle, gesellschaftliche und politische Gruppen gefolgt. „Es war mir ein

Anliegen, selbst an der Schweigeminute teilzunehmen“, betont der Essener Bundestagsabgeordnete. „Mit dem gemeinsamen Gedenken an die Opfer von Halle haben wir deutlich gemacht, dass Antisemitismus in unserer Gesellschaft keinen Platz hat. Dafür müssen wir auch politisch kämpfen – gerade auch gegenüber Parteien wie der AfD.“ Nach der Schweigeminute legten die zahlreichen Anwesenden vor der Synagoge Blumen und Kerzen für die Opfer nieder und zeigten in gemeinsamen Gesprächen ihre Anteilnahme.

„Pizza & Politik“: Diskussion mit JU Essen-Ost

Auf Einladung der Jungen Union war Matthias Hauer MdB am 9. Oktober als Referent bei deren Veranstaltungsformat „Pizza & Politik“ zu Gast und hat mit engagierten JULern über aktuelle Themen diskutiert. Der politische Nachwuchs interessierte sich im Bürgerhaus Oststadt unter anderem für die parlamentarischen Abläufe in Berlin und bundespolitische Themen wie Energiepolitik, Massentierhaltung oder Legalisierung von Cannabis. Auch aus kommunalpolitischer Perspektive hatten die jungen Aktiven viele Fragen: So drehte sich das Gespräch zum Beispiel um eine bessere Vernetzung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet, um Clankriminalität sowie um die Kommunalwahl 2020. „Die Diskussion mit den politisch engagierten Jugendlichen hat mir viel Spaß gemacht!“, betont Hauer.



Matthias Hauer MdB mit engagierten Mitgliedern der Jungen Union Essen-Ost bei „Pizza & Politik“



Siegerehrung bei den Stadtmeisterschaften im Rudern: Hier gratuliert Matthias Hauer MdB zum Sieg im Stadtvierer der Frauen.

Kettwig: Matthias Hauer ehrt Ruderer

Am 11. Oktober hat Matthias Hauer MdB im Rahmen des diesjährigen Herbst-Cups gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Kufen und dem Kettwiger Ratsherrn Guntmar Kipphardt die Siegerinnen und Sieger der Stadtmeisterschaften im Rudern geehrt. Den Sieg im Stadtachter der Männer holte der Ruderklub am Baldeneysee e.V., den Stadtvierer der Frauen konnte die gastgebende Kettwiger Rudergesellschaft e.V. für sich entscheiden. „Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger für diese tolle sportliche Leistung“, gratuliert Matthias Hauer. Neben den Stadtmeisterschaften wurden in diesem Jahr auch die nationalen Titelkämpfe in den Herbst-Cup eingebunden: Der Deutsche Ruderverband hatte die Deutschen Sprintmeisterschaften zum dritten Mal nach Kettwig vergeben.

Kontakt



Bürgersprechstunde in Horst-Eiberg

Gemeinsam mit Aktiven der CDU Horst-Eiberg hat Matthias Hauer MdB am 12. Oktober zur Bürgersprechstunde eingeladen und sich mit Bürgerinnen und Bürgern persönlich über Anliegen ausgetauscht. „Wir haben stets ein offenes Ohr für die Fragen, Anregungen und Sorgen der Essenerinnen und Essener – auch außerhalb der Wahlkämpfe“, betont der Bundestagsabgeordnete. Er lädt regelmäßig zu Bürgersprechstunden in verschiedenen Stadtteilen ein, um sich dabei mit Bürgerinnen und Bürgern über bundespolitische und kommunale Anliegen auszutauschen. Neben Matthias Hauer waren unter anderem der örtliche CDU-Vorsitzende Wolfgang Fröhlich, Ratsherr Friedhelm Krause und der designierte Ratskandidat Luca Ducree vor Ort.

Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.

Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor, Cornelius Gerster und Katrin Arnholz (v.l.)
© Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101



E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de